

Die Stiftungsfinanzen.

2019–2020.

Die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein sichert letzte Rückzugsräume für bedrohte Tier- und Pflanzenarten im Norden. Sie hat dazu in über vier Jahrzehnten ein immenses Netzwerk an Naturschutzflächen aufgebaut (38.000 Hektar). Das Stiftungsland ist überlebenswichtig für Raritäten wie Kreuzkröte, Scheckenfalter oder Küchenschelle. Den Mooren fällt dabei eine besondere Rolle zu. Denn sie sind neben ihrer Bedeutung für die Biodiversität auch als CO₂-Quelle bzw. -Senke für den Klimaschutz enorm wichtig. Doch der Landerwerb ist bei ständig steigenden Bodenpreisen ein teures Unterfangen. Glücklicherweise fußen die Stiftungsfinanzen auf mehreren starken Säulen. Dieser Kurzbericht gibt einen knappen Überblick dazu. Mehr zu unseren Aktivitäten und Projekten erfahren Sie online auf www.stiftungsland.de

Stiftung Naturschutz steht finanziell solide da.

Viele Stiftungen sehen sich vor dem Hintergrund der andauernden Niedrigzinslage an den Kapitalmärkten in ihrer Existenz bedroht. Aufgrund nur geringer Zinserträge müssen sie sparen, können weniger fördern oder gar ihren Stiftungszweck nicht mehr erfüllen. Der Spagat zwischen renditestarken Wertpapieranlagen mit hohem Risiko und konservativen Anlagemodellen, die kaum Zinsen abwerfen, ist eine große Herausforderung. Die Stiftung Naturschutz hat einen anderen Weg gewählt. Sie erzielt einen Großteil ihrer Erträge aus den Naturschutzflächen in ihrem Besitz. Auf den Wilden

Weiden im Stiftungsland sind Pflegeherden aus Rindern, Pferden und Schafen im Einsatz, um wertvolle Biotopflächen offen zu halten. Diese extensive landwirtschaftliche Nutzung wird von der EU mit Prämienzahlungen honoriert, die wieder in die Naturschutzarbeit fließen können. Eine weitere Finanzierungsquelle von Naturschutzprojekten sind die sogenannten Ökokonten der Stiftung. Dafür hat die Stiftung Naturschutz eine 100%ige Tochter ausgegründet, die für Bauvorhabenträger*innen den Ausgleich im Stiftungsland herstellt. So fließen Wirtschaftsgelder direkt in den Biotop- und Artenschutz und die Stiftung garantiert die Dauerhaftigkeit. Erneut waren die Fördermittel aus öffentlichen Naturschutzprogrammen und Fonds enorm wichtig. Die Stiftung führt viele Projekte im Rahmen von Naturschutzprogrammen der Kreise, des Landes Schleswig-Holstein, der Bundesrepublik Deutschland und der Kommission der Europäischen Union durch. Der Arbeitsbereich Fundraising, mit dem die Stiftung Privatleuten eine Beteiligung an der Stiftungsarbeit ermöglicht, entwickelt sich stetig weiter.

Durch die intensive mediale Wahrnehmung des anhaltenden Artensterbens ist der Schutz der biologischen Vielfalt zurzeit ein wichtiges gesellschaftliches Thema. Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Bedeutung der Moore für den Klimaschutz immer wichtiger. Privates Engagement und Firmen, in denen sich ökologisches Handeln immer mehr durchsetzt, tragen ihren Teil zur Umsetzung von Moorschutzprojekten bei, indem sie der Stiftung spenden.

Ertragslage: Weiter im Aufwind.

Die Stiftung hat im zurückliegenden Jahr 2020 Erträge in Höhe von 15,0 Millionen Euro (15,0 M€) erzielen können. Das Jahresergebnis aus der Gewinn- und Verlustrechnung beträgt 1,2 M€, sodass nach Verrechnung mit den Vorträgen und Rücklagen ein Ergebnisvortrag in Höhe von 1,3 M€ ausgewiesen werden konnte. Mit diesem positiven Ergebnis soll 2020 mit der Bildung von zweckgebundenen Rücklagen begonnen werden. Damit sollen abgedeckt werden: gestiegene Verwaltungskosten für die Übernahme von Naturschutzflächen, Klimaschutzfonds, Erarbeitung der Stiftungslandentwicklungspläne, Ökokonten sowie eine Umschichtungsrücklage. Insgesamt sind 1,3 M€ dafür vorgesehen.

Die Haushaltserwartung für 2021 ist positiv, insbesondere durch: auf hohem Niveau konsolidierte Pachtpreise, erwartete Erträge aus der Kompensationspolitik sowie mittelfristig gut abgesicherte Drittmittelprojekte mit Finanzierung aus EU, Bund, Land und Kreisen. Die Auswirkungen der Corona-Krise sind noch nicht absehbar.

Vermögens- und Finanzlage: Eigenkapital aufgestockt.

Die Bilanzsumme der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein beträgt 296,7 M€ (Vorjahr: 279,6 M€). Das Stiftungskapital liegt bei 268,4 M€ (Vorjahr: 246,0 M€). Eine Summe von 4,8 M€ wurde aus dem Stiftungskapital in die zweckgebundene „Flächenrücklage“ umgeschichtet. Die Aufstockung des Eigenkapitals um 9,1 M€ gelang durch Zustiftungen, die von öffentlichen Zuwendungsgebern hauptsächlich in Form von Zuwendungen für Flächenankäufe gegeben wurden. Die Eigenkapitalquote der Stiftung liegt konstant bei 90,5 Prozent (Vorjahr 92,4). Es liegen ausreichend liquide Mittel in Höhe von 17,7 M€ vor. Daneben stehen verbindliche und derzeit nicht in Anspruch genommene Kreditzusagen zur Verfügung.

Wie es weitergeht...

Die Corona-Krise macht eine Prognose schwierig, da die Entwicklung vieler Dinge unberechenbarer geworden ist. Interessant wird sein,

welchen Stellenwert Arten- und Klimaschutz zukünftig in der Gesellschaft einnehmen. Dies wird einen großen Einfluss auf nahezu alle Geschäftsfelder haben.

2019 erhielten Klimawandel und Klimaschutz viel mediale und gesellschaftliche Beachtung. Mehr Fördermöglichkeiten für Naturschutzprojekte wurden in Aussicht gestellt. Deshalb könnten zukünftig mehr Projektmittel vom Land, aus dem EU-Programm LIFE und vom Bund eingeworben werden. Die Kreise beginnen wegen der Überarbeitung der Windenergieausbauplanung ihre Förderprogramme kurzfristig aufzustocken.

Die Stiftung Naturschutz wird sich weiter intensiv um Zuwendungen aus privaten Quellen bemühen. Dazu wurde die neue Markenstrategie ausgebaut und die personellen Kapazitäten für das Fundraising gesichert.

Als Folge der Globalisierung der Agrarmärkte, der Energiewende und der weiter andauernden Niedrigzinspolitik werden kaum landwirtschaftliche Flächen zum Kauf angeboten. Die Flächenpreise sind deutlich gestiegen und werden voraussichtlich auf hohem Niveau bleiben. Die Nachfrage nach Ökopunkten wird deshalb groß bleiben. Allerdings ist die Einrichtung neuer Ökokonten schwieriger geworden. Schwer einzuschätzen ist allerdings der Einfluss der Corona-Krise auf die Kompensationspolitik. Viele Investitionen, die Ausgleich benötigen, werden vermutlich verzögert und zeitlich gestreckt werden. Auf der anderen Seite wird der Staat vielleicht erhebliche Investitionen tätigen und fördern, sodass vielleicht sogar mehr Ausgleich benötigt wird.

Die Nachfrage nach Pachtflächen dürfte groß bleiben. Die Neuausgestaltung der gemeinsamen Agrarpolitik der EU vermittelt ein hohes Maß an Kontinuität. Kapitalerträge werden wegen der anhaltenden Niedrigzinsphase an den Kapitalmärkten in größerem Umfang nicht zu erwarten sein.

Molfsee, 08.04.2021

Geschäftszahlen.

BILANZ		
AKTIVA <small>Angaben in Tsd. EUR</small>	2019	2020
A. Anlagevermögen		
I Immaterielles Vermögen		
Rechte, Lizenzen, Grundrechte an Grundstücken	5.223	5.235
II Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	251.564	262.643
Tiere und Außenanlagen	2.702	2.404
Betriebs- und Geschäftsausstattung	826	670
III Finanzanlagen	1.101	1.249
<i>Zwischensumme</i>	<i>261.416</i>	<i>272.201</i>
B. Umlaufvermögen (Kassenbestand, Guthaben, Forderungen, Tiere etc.)	16.762	23.487
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.405	1.305
Bilanz Summe	279.583	296.993

PASSIVA <small>Angaben in Tsd. EUR</small>	2019	2020
A. Eigenkapital		
I Stiftungskapital		
Gründungskapital	767	767
Zustiftungskapital, beinhaltet den Wert unserer Naturgrundstücke im Stiftungsland.	245.246	254.313
<i>Zwischensumme</i>	<i>246.013</i>	<i>255.080</i>
II Rücklagen	11.097	12.112
III Mittelvortrag	1.194	1.331
B. Sonderposten und Rückstellungen	4.779	4.527
C. Verbindlichkeiten	14.975	22.586
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.525	1.357
Bilanz Summe	279.583	296.993

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Angaben in Tsd. EUR	2019	2020
1. Erträge aus dem ideellen Bereich		
Projektzuschüsse von EU, Bund, Land, Kreisen	5.227	5.588
Spenden, Erbschaften	148	1.027
2. Vermögenserträge	7.898	7.293
3. Bestandsveränderung	-227	-96
4. Sonstige Erträge	935	1.013
5. Personalaufwand	-4.198	-4.516
6. Abschreibungen	-752	-698
7. Sonstige Aufwendungen	-8.106	-8.582
8. Erträge aus Beteiligungen (Ausgleichsagentur, Wiedingharder Weidelandschaften etc.)	112	123
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	1.037	1.152
Mittelvortrag aus dem Vorjahr	1.902	1.194
Rücklagenbildung	-1.851	-1.090
Entnahme von Ergebnisrücklagen	106	75
Einstellung ins Stiftungskapital	-	-
Mittelvortrag	1.194	1.331

TREUHANDSTIFTUNGEN

BILANZSUMMEN <small>Angaben in Tsd. EUR</small>	2019	2020
Stiftung Grönauer Heide	2.867	2.883
Karl-Heinz Schulenburg Stiftung	1.072	1.073
Stiftung Eiderstedter Natur	2.971	3.970
Stiftung wildartenfreundlicher Landbau	1.314	1.387
Stiftung Obere Eider	34	48
Stiftung Naturschutzgeschichte Schleswig-Holstein	—	13

Stiftung Naturschutz
Schleswig-Holstein
Nicola Brockmüller
Eschenbrook 4
24113 Molfsee

0431 210 90 - 101
info@stiftungsland.de
www.stiftungsland.de



Natürlich hier.